

## **Städtebaulich-freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit hochbaulichen Anteilen „Königstraße 33“**

### **Protokoll über die Sitzung des Preisgerichtes zur ersten Bearbeitungsphase am 03.05.2018**

#### **Arbeit 201**

##### **Beurteilung durch das Preisgericht**

Die Leitidee des Entwurfs, sich hinsichtlich der städtebaulichen Struktur, des Maßstabs der Gebäude und der Freiräume mit großer Selbstverständlichkeit in das gewachsene Gefüge des Umfelds zu integrieren, wird sehr positiv bewertet. Den öffentlichen Weg durch den „Hofgarten“ zu führen, ist sehr gelungen.

Die Entscheidung, den 10m Uferstreifen unangetastet zu lassen, wird gewürdigt. Der Hofgarten als Anker in der Stadt bildet ein gutes neues Angebot für die Öffentlichkeit, die fokussierten Blickbezüge zur Trave und zur Kirche sind gut gesetzt.

Die Idee, den neuen Baukörper an der Königstraße parallel zur östlichen Grundstücksgrenze zu drehen, gibt der bestehenden Eiche den nötigen Raum und bildet einen schönen Garten aus. Der angrenzende Baukörper wurde verkleinert und erhielt dadurch schlankere Proportionen.

Der nordöstliche Baukörper erhielt in der Überarbeitung einen angemessenen Abstand zum erhaltenen Baum.

Die versetzt angeordneten Stadthäuser bilden interessante Räume. Die Grundrisse der Stadthäuser weisen vielfältige Wohnungstypologien aus, die eine durchmischte Bewohnerstruktur erwarten lassen. Die bewusste Aktivierung des Hofgartens zur privaten Nutzung als wohnungsnaher gemeinschaftlicher Außenbereich wird positiv bewertet. Der Quartiersplatz schafft eine bewusste Verbindung der unterschiedlichen Nutzungstypologien und stiftet somit Identität und Gemeinschaft.

Es gibt eine Diskrepanz zwischen der Anzahl der Wohneinheiten und der Anzahl der Stellplätze.

Die Ausformulierung der differenzierten giebelständigen Häuser wirkt identitätsstiftend und stadtbildprägend, ist aber in seiner Höhenentwicklung im Widerspruch zur umgebenden Bebauung zu überspitzt.